



Anhang B: Leitfaden für die Tandems

zum Mentoring-Programm

des Sprecherrats der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ und des Vorstands des „Vereins zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e.V.“

Die Mentoring-Kontakte

Der persönliche Kontakt zwischen Mentee und Mentor*in bildet den Kern der Mentoring-Beziehung. Wie dieser Kontakt ausgestaltet werden soll, liegt im Ermessen von Mentee und Mentor*in. Zu Beginn des Mentorings sollte daher zunächst gemeinsam überlegt und individuell vereinbart werden, wie häufig und in welcher Form Kontakt aufgenommen wird.

Persönliche Treffen vor Ort ermöglichen sicherlich den engsten Kontakt. Da die Mentoring-Tandems über den gesamten deutschen Sprachraum hinweg (ggf. auch international) gebildet werden, können sie sich aufgrund der räumlichen Distanz jedoch als sehr aufwendig erweisen. Die Tandems können überlegen, ob es in den kommenden 18 Monaten beispielsweise durch ohnehin stattfindende Dienstreisen zu Tagungen oder Ähnlichem günstige Gelegenheiten für persönliche Treffen gibt. Mindestens einmal sollte die*der Mentee den Aufwand auf sich nehmen und die*den Mentor*in an deren Universität besuchen. Darüber hinaus bieten Video-Konferenzen, Telefon und E-Mail Möglichkeiten des kommunikativen Austauschs.

Die Art und Weise der Kontaktaufnahme, deren Häufigkeit und die konkreten Termine bleiben letztlich den einzelnen Tandems überlassen und werden zwischen Mentor*in und Mentee individuell vereinbart. Sie sollten einerseits den Bedarfen der Mentees und andererseits den zeitlichen Möglichkeiten der Mentor*innen sowie den persönlichen Vorlieben beider angepasst sein.

Verantwortlich für die Vereinbarung, Vorbereitung, Gestaltung und Auswertung der Mentoring-Kontakte sind jeweils die Mentees. Es ist die Aufgabe der Mentees, von sich aus mit den Mentor*innen Kontakt aufzunehmen und den jeweiligen Gesprächsbedarf sowie die anstehenden Themen zu kommunizieren. Eine hohe Verbindlichkeit und Verlässlichkeit sowie ein regelmäßiger Austausch tragen als unabdingbare Gelingensbedingungen zu einem guten Verlauf des Mentoring-Programms bei. In diesem Punkt bitten wir die Mentees, dies besonders ernst zu nehmen, da das Mentoring-Programm letztlich von der engagierten aktiven Beteiligung des Mentees lebt.

Tandem-Auftakt & Abschluss

Das Mentoring-Programm hat einen klaren zeitlichen Rahmen und demnach einen Beginn und ein festgelegtes Ende. Es beginnt mit dem Auftaktgespräch und endet mit dem Abschlussgespräch sowie der feierlichen Verabschiedung (nach Möglichkeit in Präsenz) im Rahmen des



dvs-Hochschultags. Sofern Sie darüber hinaus mit Ihrem*r Mentor*in in Kontakt bleiben wollen, geschieht dies außerhalb des Mentoring-Programms.

Auftaktgespräch

Im Tandem-Auftaktgespräch wird die Arbeitsvereinbarung gemeinsam besprochen und anschließend ausgefüllt an das Organisationsteam zugeschickt. Für die Vereinbarung des Auftaktgesprächs erhalten die Mentees vom Organisationsteam Kontaktdaten, um ihren jeweiligen Mentor bzw. Mentorin kontaktieren zu können. Wir bitten darum, sehr zeitnah mit der Mentorin / dem Mentor Kontakt aufzunehmen, damit die Tandems frühzeitig starten können.

Checkliste zum Erstgespräch

Beim Erstgespräch zwischen Mentee und Mentor*in steht das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Hierfür empfehlen wir ein persönliches Gespräch via Videocall oder, wenn zeitnah möglich, vor Ort. Dabei ist nicht nur die inhaltliche Abstimmung für das bevorstehende Mentorat wichtig, sondern auch die Frage, ob man persönlich für die folgenden 18 Monate miteinander auskommen kann und will.

- ✓ *Erwartungen klären:* Was erwarten sich beide von der Teilnahme am Mentoring? Was erwarten beide voneinander (Themen, Verhalten, Initiative, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit...)? Wie lässt sich evtl. aufkommende Unzufriedenheit ansprechen?
- ✓ *Rahmenbedingungen festlegen:* Wie oft, über welche Kanäle (z.B. persönliches Treffen, Videokonferenz) und ggf. an welchem Ort sollen die Mentoring-Kontakte stattfinden? Welche größeren Themenkomplexe stehen für die Mentoring-Arbeit an?
- ✓ *Sich eigene Ziele bewusstmachen:* Was möchte die*der Mentee während des Mentorings erreichen? Welche laufbahnrelevanten Entscheidungen stehen wann an? Ziele und Inhalte des Mentorings sollen gemeinsam festgelegt werden: z.B. Aufarbeiten und Besprechen des universitären Alltags, Begleitung von Entscheidungsprozessen, Feedback zu speziellen Bereichen, Stärkung bestimmter Kompetenzen, Begleitung der Mentor*innen zu Terminen oder Meetings mit anschließender Reflexion.

Anregungen zur Themenfindung für die Mentoring-Gespräche

*Wir bitten Sie, nach Ihren individuellen Bedürfnissen eigeninitiativ Themen zu finden, die für Sie in den kommenden 18 Monaten für die Zeit des Mentoring-Programms relevant sind. Hier sind Ihrer Kreativität kaum Grenzen gesetzt. Wichtig ist, dass das Mentoring-Programm auf einer Meta-Ebene verstanden wird, die bewusst dazu dient, sich im übergeordneten Kontext des Sportwissenschaftsfeldes auszutauschen. Die Betreuung der Qualifikationsarbeiten der Mentees ist bewusst deren inhaltlich-fachlichen Betreuer*innen (z.B. Doktor Mutter) vorbehaltlos, sodass dies nicht Aufgabe im Mentoring-Programm ist.*

Exemplarische Themenvorschläge könnten sein (bitte nach Ihren Bedürfnisse Themen ergänzen, abändern):



- Profilbildung in der Sportwissenschaft. Wie schärfe ich mein Profil im Rahmen der Sportwissenschaft?
- Aufbau eines (inter)nationalen Netzwerks
- Publikationsstrategien. Gibt es Publikationsstrategien, die ich frühzeitig für meine Forschungsarbeit berücksichtigen kann?
- Vereinbarung von wissenschaftlicher Karriere / Qualifikation und Familie
- Vielschichtige Ansprüche im Wissenschaftssystem: Von der Drittmittelakquise bis zum vermeintlichen Publikationsdruck. Wie lerne ich damit umzugehen?
- Konfliktmanagement: Was tun, wenn es mit der Betreuung Probleme gibt?
- Karriereplanung: Welche Möglichkeiten gibt es neben der klassischen Universitätslaufbahn in und außerhalb der Wissenschaft?
- ...

Checkliste zur Vorbereitung von Mentoring-Gesprächen

Um die Zeit, die die Mentor*innen zur Verfügung stellen, optimal zu nutzen, sind die einzelnen Mentoring-Kontakte von den Mentees im Vorfeld gut vorzubereiten. Idealerweise notieren sich die Mentees entsprechende Aspekte bzw. Fragen und lassen diese den Mentor*innen vorher schriftlich zukommen.

- ✓ Welche Themen sollen besprochen werden?
- ✓ Welchen Zielen will die*der Mentee durch das Gespräch näherkommen?
- ✓ Welche konkreten Fragen sollen nach dem Gespräch beantwortet sein?

Tipp: Klären Sie von beiden Seiten die Aussage (bewusst positiv formuliert): „Ich bin mit den kommenden 18 Monaten des Mentoring-Programms zufrieden wenn...“ , um Ihre jeweiligen Erwartungen damit zu erörtern.

Reflexion der Mentoring-Gespräche

Zur Nachbereitung der einzelnen Mentoring-Kontakte wird die Reflexion folgender Fragen empfohlen:

- ✓ Welche Entscheidungen sind angeregt worden? Welche Gesprächsergebnisse lassen sich festhalten?
- ✓ Welche nächsten Schritte sind zu tun, bis wann, von wem?
- ✓ Wann und wo findet das nächste Mentoring-Gespräch statt?
- ✓ Was soll im nächsten Tandem-Gespräch besprochen werden?

Abschlussgespräch

Zur Auswertung der Mentoring-Kooperation ist es für die Tandems empfehlenswert, ein Abschlussgespräch vor dem offiziellen Programmende durchzuführen. Im Rückblick können



beide Tandempartner*innen die Beziehung Revue passieren lassen und ihre Erfahrungen austauschen.

- ✓ Welche wichtigen (Lern-)Erfolge hat die*der Mentee während des Mentorings erreicht?
- ✓ Welche Strategien, Informationen und Tipps waren besonders hilfreich, welche weniger?
- ✓ Welche Ziele strebt die*der Mentee nun an?
- ✓ Wie strukturiert, unterstützend und zielführend waren die Mentoring-Gespräche?
- ✓ Wie klar haben die Tandempartner*innen ihre eigene Rolle und Aufgabe im Tandem empfunden?
- ✓ Welche Ziele wurden nicht erreicht? Woran lag es? Wie kann mit Unerledigtem oder noch anstehenden Entscheidungen weiter umgegangen werden?
- ✓ Ist es sinnvoll/möglich/erwünscht, die Mentoring-Beziehung auf informeller Ebene weiter zu führen? Wie wollen Mentee und Mentor*in zueinander Kontakt halten?
- ✓ Welche weiteren Anregungen gibt es für den*die Tandempartner*in?

Klärung von Problemen im Tandem

Bei Unstimmigkeiten im Tandem, die nicht direkt miteinander geklärt werden können, wenden Sie sich bitte an die Ihnen zugewiesene Programmkoordination. Dies gilt auch, wenn sich beispielsweise die Situation von Mentor*in oder Mentee ändert, etwa durch Wechsel der Universität oder einen längeren Forschungsaufenthalt andernorts. Gemeinsam wird dann eine Lösung angestrebt, die für alle Beteiligten passend ist.

Auch bei Interessenkonflikten (z.B. wenn sich herausstellt, dass die*der Mentor*in zugleich Gutachter*in für die*den Mentee wird) nehmen Sie bitte Kontakt mit der Ihnen zugewiesenen Programmkoordination auf. Dies gilt vor allem dann, wenn eine offene Gesprächsatmosphäre durch Rollenkonflikte o.ä. nicht mehr gewährleistet ist.

Sollte es von Seiten der Mentees zu Verstößen gegen das Gebot der Verbindlichkeit und Verlässlichkeit kommen (z.B. Nichtreagieren auf Mails, unentschuldigtes Nichteinhalten von vereinbarten Terminen), bitten wir, die Mentor*innen, in diesen Fällen ebenfalls den Kontakt zur Programmkoordination zu suchen.

Zeitliche Planung

Um die begrenzte Zeit des Mentorings-Programmes möglichst optimal zu nutzen, empfehlen wir nachfolgende Zeitplanung. Diese zeitliche Planung kann individuell an die zeitlichen Ressourcen sowie Bedarfe und Bedürfnisse beider Tandempartner*innen angepasst werden.



Start

M* 1

Auftaktphase

- Nach erfolgreichem Matching erhalten die Mentees vom Organisationsteam Kontaktdaten, um Ihre*n Mentor*in kontaktieren zu können.
- Erste Kontaktaufnahme vom Mentee zum*zur Mentor*in und Vereinbarung des Auftaktgesprächs sollte zeitnah erfolgen.

M2

- Bis zum Ende des 2. Monats sollte das Auftaktgespräch stattgefunden haben.
- Einreichen der Arbeitsvereinbarung an das Organisationsteam.
- Offizielle Auftaktveranstaltung

M3 – M14 *Tandemphase:*

- Engmaschiger verlässlicher Austausch zwischen Mentee und Mentor*in, der den Kern des Mentoring-Programms darstellt.
- Nach der Hälfte der Zeit im Mentoring-Programm bitten wir Mentees und Mentor*innen, an einer Evaluation teilzunehmen. Die Zugangs-Links werden vom Organisationsteam verschickt.
- Während dieser Zeit findet ein durch das Organisationsteam organisiertes digitales Vernetzungstreffen statt.

M15

Abschlussphase

- Gegen Ende des Mentoring-Programms bitten wir Sie, an unserer Abschlussevaluation rege teilzunehmen. Nur so kann das Mentoring-Programm langfristig erfahrungsba-siert weiterentwickelt werden.

M16/17

- Vereinbaren Sie einen Termin zwischen Mentee und Mentor*in für das Abschlussgespräch

M18

- Abschlussgespräch zwischen Mentee und Mentor*in.
- Offizielle Abschlussveranstaltung im Rahmen des dvs-Hochschultages.

Ende

*M = Monat